
Subject: Barttransplantation, der neue Trend....NICHT!
Posted by [JohnBello](#) on Mon, 30 Sep 2013 13:39:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://www.welt.de/print/wams/lifestyle/article119804166/Ein-Mann-ein-Bart.html>

So so, das sind ja mal interessante Aussagen die der gute Mann da tätigt...Möge das Bashing beginnen

Subject: Aw: Barttransplantation, der neue Trend....NICHT!
Posted by [MaxPower35](#) on Mon, 30 Sep 2013 17:12:58 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi,

also ein wenig Lachen musste ich (zunächst!) ja schon; gleichzeitig kann ich es ein wenig nachvollziehen, wenn jemand mit seinem Bartwuchs unglücklich ist und es behandeln lassen will, genauso, wie unsereins die Haupthaare so wichtig findet, dass wir uns unters Messer legen.

Warum Lachen?

Der Unterschied ist, ein männlicher Bart ist erstmal reiner Körperschmuck und gibt wenig Auskunft über Gesundheit, Fruchtbarkeit und Vitalität. Das sind nämlich die Aspekte, die beim Haupthaar zur rein ästhetischen Bedeutung hinzukommen.

Gleichzeitig ist die gesellschaftliche Wahrnehmung eine andere; die Abwesenheit von Bart wird -glaube ich- eher toleriert als fehlendes Kopfhaar. Von daher dachte ich zuerst, dass ich für mehr Bart nun wirklich keine HT machen würde, welche Schmerzen, Kosten und Risiken bedeutet.

Aaaaber...

Ich selbst bin extremer Bartträger und kann nicht verheimlichen, dass ich diesen Haaren sehr viel Bedeutung für mein Persönlichkeitsbild bzw. meine Außenwirkung beimesse. Wir reden hier über ca. 25-30 Kinnbart, dick, gleichmäßig lang und zu einem Wikinger-Zopf geflochten, ca. in der Dicke eines Daumens. Meine Veranlagung ist da sehr gut und genau das ist es, was ich versuche, bei dem Online-Artikel zu verstehen: Manch einer hat extreme Löcher im Bart und würde gerne mehr Bart tragen. Auf meiner Arbeit sind viele, die mich sicherlich beneiden, vor allem, wenn sie älter sind als ich und einen Bart wie ein 15-jähriger haben. Von daher gilt die Regel: Wer sich unglücklich fühlt, soll dies korrigieren dürfen.

Was mich eher an dem Artikel stört, ist die Tatsache, dass eine solche Entscheidung von einem "Hype" in Bezug auf Bärte abhängig gemacht wird, so nach dem Motto: Hey, derzeit trägt Mann wieder nen Bart - also schnell Haare transplantieren. Blödsinn. Der Bartwuchs bleibt und richtet sich bestimmt nicht nach dem Mode...;-P

Von daher bin grade an dem Punkt, so eine Bart-HT zu sehen wie eine andere beliebige Schönheits-OP - wers mag und sich wirklich einen Bart wünscht, solls machen.

Subject: Aw: Barttransplantation, der neue Trend....NICHT!
Posted by [MatteStattPlatte](#) on Mon, 30 Sep 2013 19:17:49 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haare vom Kopf auf andere Körperregionen zu transplantieren ist nicht neu. Ich mache das lieber umgekehrt.. .

Zitat:Die eigenen, kulturbedingten Schönheitsideale bleiben dennoch erhalten - und verblüffen bisweilen durch Gegensätzlichkeit. In Korea beispielsweise, weiß Fatemi, lassen sich Frauen einen Teil der Kopfbehaarung in die Intimzone transplantieren. "Eine üppige Schambehaarung steht dort für Fruchtbarkeit und damit für Attraktivität", sagt er. Das in der westlichen Gesellschaft gängige Schönheitsideal verlangt das Gegenteil: Hier wird gestutzt, rasiert, gewachst.

Quelle:

<http://www.sueddeutsche.de/leben/schoenheitsideale-der-kulturen-bin-ich-nicht-schoen-1.204145-2>
